

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 70 (1997)

Artikel: Die internierten Bourbaki-Soldaten der französischen Ostarmee in der Stadt Solothurn Februar und März 1871
Autor: Moser, Walter
Kapitel: Herkunft der in Solothurn Internierten nach Departementen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-325170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internierte in der Stadt Solothurn

Zusammenstellung nach Davall (1873, 105–118)

1. Régiments de mobiles: 14, 18, 19, 25, 69, 73, 77, 81, 82, 83, 86, 87, 89, mobiles des Pyrénées orientales = 13 (CH 17)
2. Régiments de ligne: 16, 38, 92 (3x) wie CH
3. Régiments de marche: 29, 32, 33, 34, 42, 44, 47, 53, 60, 61, 63 = 11x (CH = 15)
4. Régiments de Zouaves: 1, 2, 4 = 3x (CH = 4)
5. Infanterie légère d'Afrique (Zéphyr). Keine nähern Angaben.
6. Chasseurs à pied: 3, 4, 5, 9, 12, 14 bataillons = 6x (CH = 13)
7. Infanterie de marine
8. Hussards, 2. régiment de marche (CH = 1)

Vergleich Schweiz/Solothurn

Wir verweisen auf die obigen Zahlen (in Klammer Schweiz = CH). In Solothurn fehlten: Artillerie, Lanciers, Cuirassiers, Dragons und kleinere Einheiten. Von den Regimentern sind in Solothurn Soldaten aus 31 Einheiten vertreten, ferner Soldaten aus 6 Bataillonen und Einheiten ohne Nummern.

Wenn wir die 85 598 Internierten durch die ungefähre Zahl der Regimenter (38) dividieren, erhalten wir als durchschnittliche Regimentsstärke 2252 Mann (dabei bleibt unberücksichtigt, dass Regimenter verschiedener Einheiten verschiedene Stärke besitzen, ebenso, dass nicht alle Regimenter vollständig in die Schweiz übergetreten sind).

Wenn wir eine ähnliche Rechnung für die 2592 Internierten in Solothurn machen ($2592:31 = 83$ Mann), können wir uns eine Vorstellung machen von den Gruppierungen. Der Aussagewert der erhaltenen Zahlen ist aber sehr beschränkt. Wir haben die «Berechnungen» nur angestellt, um etwas Übersicht über die zahlenmässige Vielfalt an Internierten zu gewinnen.

Die tatsächliche zahlenmässige Verteilung auf ihre Einheiten liesse sich anhand der Mannschaftsrodel eruieren. Diese werden im Bundesarchiv in Bern aufbewahrt. Eine mühsame und nicht unbedingt dankbare Aufgabe.

Herkunft der in Solothurn Internierten nach Departementen

Die Angaben haben wir wiederum nach Davall (1873, 105–118) zusammengestellt. Dabei musste ich erfahren, dass die Departemente Frankreichs nur für die Mobilregimenter zu eruieren waren.

Auf diese Regimenter beschränken sich deshalb unsere Angaben. Keine Angaben waren zu finden für die Linien- und Marschregimenter. Wir vermuten, dass man dazu die Korpssammelplätze kennen müsste. Als Hinweis zitieren wir aus «Histoire militaire de la France» von Jean Delmas, (1992, Bd. 2, 553): «Le commandement français a voulu faire effectuer simultanément les opérations de mobilisation et de concentration, ce qui provoque un désordre indescriptible. Les unités d'active doivent rejoindre une zone de concentration tout nouvellement définie mais leurs réservistes, au lieu de gagner le centre de mobilisation du régiment d'où ils auraient été conduits groupés à l'unité mère, doivent rallier, par leurs propres moyens, cette unité dans une zone de concentration souvent mal connue. Il faut la retrouver. Que d'hommes errants à la recherche de leur unité!»

Dazu schreibt A. Maurois in seiner Geschichte Frankreichs (1951, 525): «Ein nordfranzösischer Reservist musste sich auf einem Sammelplatz im Süden stellen, um schliesslich im Osten zu kämpfen. Dadurch entstand ein erschreckendes Durcheinander im Transportwesen.»

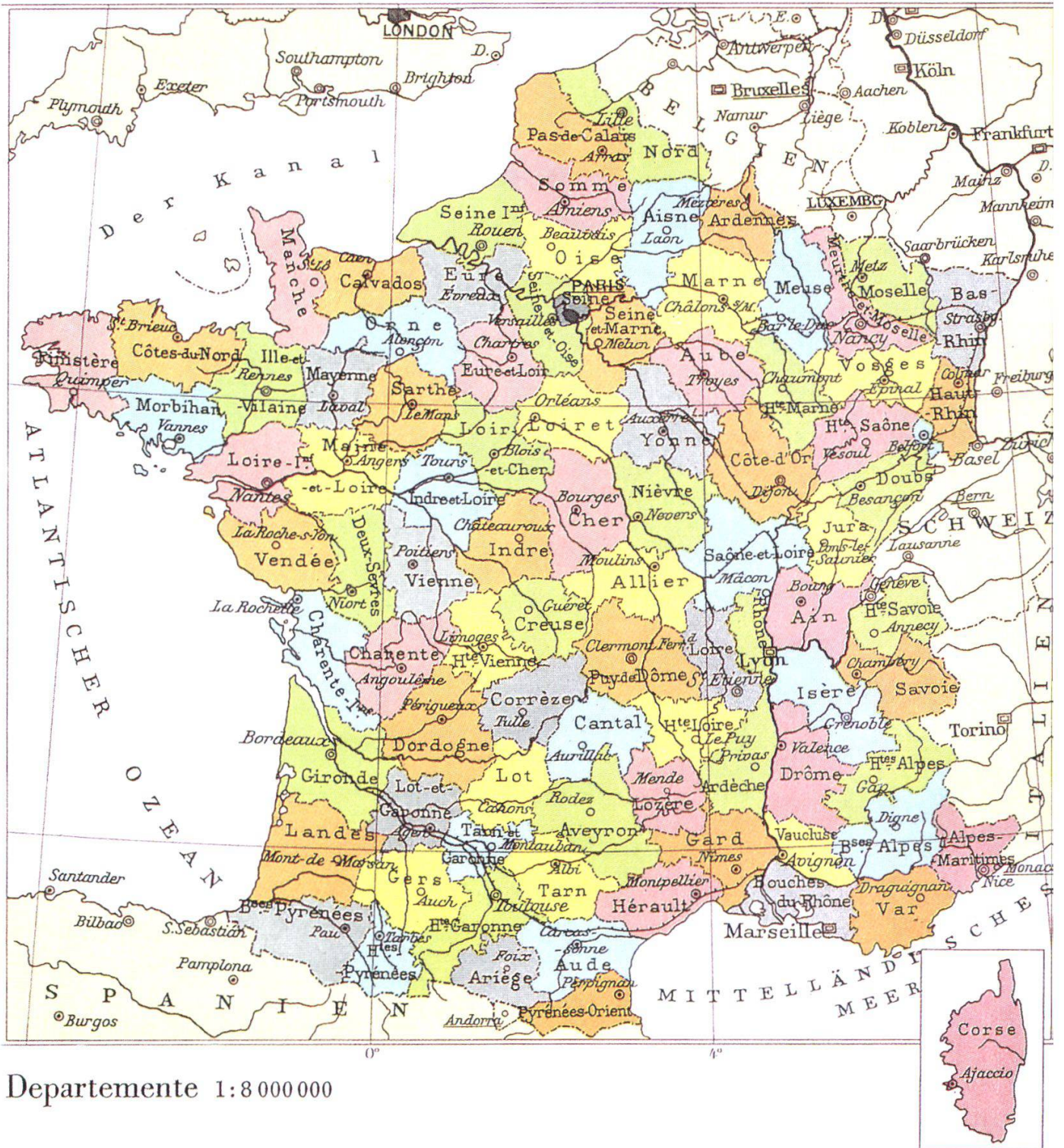
Regimenter und Herkunftsdepartemente Solothurn:

14. régiment de mobiles	(Yonne)
18. régiment de mobiles	(Charante)
19. régiment de mobiles	(Cher)
25. régiment de mobiles	(Gironde et Corse)
32. régiment de mobiles	(Puy de Dôme)
69. régiment de mobiles	(Ariège)
73. régiment de mobiles	(Isère, Loiret)
77. régiment de mobiles	(Allier, Tarne, Maine-et-Loire)
81. régiment de mobiles	(Charante inférieure, Indre et Cher)
82. régiment de mobiles	(Vaucluse, Var, Drôme)
83. régiment de mobiles	(Aude, Gers)
86. régiment de mobiles	(Saône-et-Loire)
87. régiment de mobiles	(Lozère, Basses-Pyrénées)
89. régiment de mobiles	(Var, Loire, Haute Saône)

Die in Solothurn Internierten stammen aus rund 24 Departementen Frankreichs.

Wir illustrieren diese komplizierten Verhältnisse mit einer Karte Frankreichs mit der Einteilung in Departemente (siehe S. 352).

Karte mit Departementen



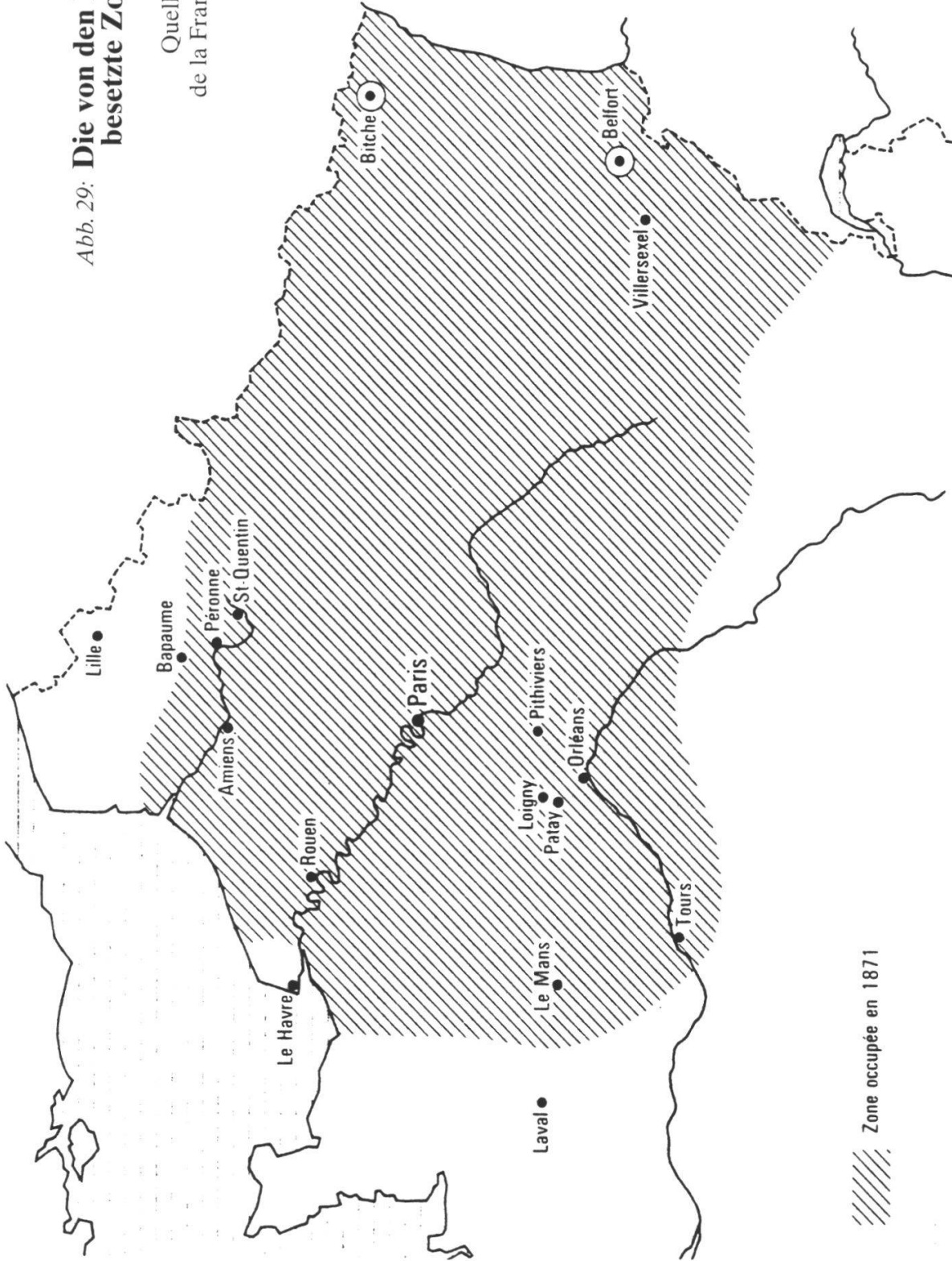
Departemente 1:8 000 000

Abb. 28: Die Soldaten der Mobilregimenter stammten aus 24 von insgesamt 84 Departementen. Die Herkunftsdepartemente liegen ausserhalb der von den Deutschen 1871 besetzten Zone.

Quelle: Schweizerischer Mittelschulatlas, 1962, Eduard Imhof.

Abb. 29: Die von den Deutschen 1871 besetzte Zone Frankreichs.

Quelle: Histoire militaire de la France, 1992, Bd. 2, 560.



Zone occupée en 1871

CARTE 22. - Le théâtre des opérations des armées de la Défense nationale